

100 neue Lehrstellen in neuen Energien

PROJEKT Hilfe zur Selbsthilfe leisten

OLDENBURG/JSM - Der Bereich der erneuerbaren Energien gehört zu den am stärksten wachsenden Branchen in Deutschland. Obwohl viele Betriebe nach Fachkräften suchen, ist die Ausbildungsquote unterdurchschnittlich. Mit dem Projekt „Fit for new energy“ will das Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft (BNW) in Oldenburg dieser Entwicklung gegensteuern und Ausbildungsbetriebe im Bereich erneuerbare Energien unterstützen.

Ziel des Projektes, das mit 300 000 Euro vom Bundesbildungsministerium gefördert wird, ist es, innerhalb der nächsten 24 Monate im Raum Weser-Ems 100 zusätzliche Ausbildungsstellen zu schaffen. Projektpartner sind u.a. das „Oldenburger Energiecluster OLEC“, die Regionale Innovationsstrategie (RIS) und das niederländische „Energy Valley“.

Ein Problem bei der Ausbildung im Bereich der erneuerbaren Energien liege darin, dass – anders als etwa in Österreich – in Deutschland keine eigenen Ausbildungsberufe existieren, so die BNW-Projektverantwortlichen, Torben Böhle und Ulrich Folger. „Zudem gibt es in der Branche viele kleine Unternehmen, denen es an Erfahrung bei der Personalakquisition mangelt“, ergänzt Roland Hentschel (Energiecluster).

Genau hier wolle das Projekt ansetzen und „Hilfe zur Selbsthilfe“ anbieten, so Frank Glanert (RIS). Kernaufgabe sei es, Betriebe mit Ausbildungsbedarf zu identifizieren und anschließend zu ermitteln, welche Lehrberuf am besten auf die Stelle passen würde. Das „Fit for new energy“-Team bietet zudem Hilfe bei der bürokratischen Abwicklung an oder wickelt das Auswahlverfahren ab. „Die Aufgabe liegt vor allem darin, Auszubildende an Unternehmen heranzuführen, die momentan noch nicht ausbilden“, sagt Wilfried Steenblock von der BBS Friedenstraße in Wilhelmshaven. Infos unter 0441/21906-20.